

Spielerportrait

Magdalene Grüner-Troch

Mitglied bei bridge & art Braunschweig seit 2007



„Bridge und Reisen - zwei Hobbies, die ich liebe und die glücklicherweise nicht miteinander konkurrieren, sondern sich prächtig arrangieren, wenn es darum geht, neue soziale Kontakte zu knüpfen. Manchmal auch mit einem Koalabären! -

Das erste Mal habe ich im Juli 1975 etwas vom Bridgespielen im Fahrstuhl eines Holiday Inn in San Francisco gelesen und gehört. Dort hing ein Hinweis, dass im Hotel täglich Turniere eines Bridgeclubs stattfinden würden. Zeitgleich stand mit uns im Fahrstuhl ein deutsches Paar, das einige Tage zuvor an einem eben solchen Turnier teilgenommen hatte und begeistert von ihren neuen Bekanntschaften berichtete. Die beiden waren spontan von amerikanischen Bridgespielern zu privaten Turnieren nach Hause eingeladen worden und hatten dabei nicht nur Bridgefreundschaften geschlossen, sondern auch viel mehr als nur rein touristische Eindrücke vom American Way of Life gewonnen.

Im Oktober des gleichen Jahres wurde im Braunschweiger Tennisclub von Herrn Dr. Stübing ein Bridgeanfängerkurs angeboten. Vom Bridgevirus sofort infiziert, habe ich dann bis zum November 1984 im Braunschweiger Bridgeclub von 1937 e. V. begeistert gespielt. Da damals während des Spielens noch sehr viel geraucht wurde, habe ich als ich schwanger wurde, mit dem „Bridgen“ leider ersteinmal aufhören müssen.

Nach der Geburt unseres Sohnes hatte ich dann mehr als 20 Jahre genug mit Familie, Beruf, Haus und Garten zu tun, so dass keine freie Zeit mehr für's Bridgespielen blieb. Im Juni 2006 rief Michael Seiffert bei mir an und fragte mich, wann ich denn meine "Babypause" beenden wollte? Es war genau der richtige Zeitpunkt, denn unser Sohn hatte durch seinen Auszug eine Lücke hinterlassen, die gefüllt werden wollte.

So paukte ich während einer Flusskreuzfahrt auf der Rhöne tagsüber Forum D und nutzte abends die Gelegenheit, mit den Franzosen an Bord Bridge zu spielen, denn Forum D ist dem französischen Bietsystem sehr ähnlich.

Wieder zu Hause spielte ich Bridge fortan nicht nur bei bridge & art Braunschweig, sondern häufig auch im Internet bei BBO. Dabei habe ich weltweite Bridgefreundschaften geschlossen und einige der Partner/-innen persönlich kennengelernt. So empfing mich bspw. nach einer Transatlantiküberquerung im Hafen von Buenos Aires mein BBO-Partner Martin Levi mit dem Schild „Karotte“, meinem BBO-Nickname, um mir seine 2. Heimatstadt zu zeigen. Danke Martin!

Neben dem regelmäßigen Spielen im Club bridge & art Braunschweig, kümmere ich mich als Kassenwartin um dessen Finanzen und engagiere mich in gleicher Funktion im Vorstand des Bridge Landesverbandes Hannover-Braunschweig.

Weitere Spielerportraits (A-Z): [Markus Görnemann](#), [Norbert Hoffmann](#), [Christina Lehne](#), [Michael Seiffert](#), [Amy & Martin Wegge](#)